150. Jahrestag der Schlacht auf den Düppeler Schanzen in Dänemark

Am 18. April 1864 bezogen 37000 Mann der preußischen Sturmkolonnen gegen 02.00 Uhr ihre Stellungen, die nur etwa 200 Meter von den ersten dänischen Schanzen entfernt lagen. Nach stundenlanger Artillerievorbereitung begann um 10.00 Uhr der Sturmangriff.

Auch das Eingreifen des dänischen Panzerschiffs Rolf Krake mit seiner schweren Artillerie konnte den Angriff nicht wirksam verhindern.

Gegen 13.30 Uhr brach der letzte Widerstand am Brückenkopf vor Sonderburg zusammen. Etwa 1670 Soldaten auf dänischer und 1200 auf preußischer Seite zählte zu den Gefallenen.

Während der Schlacht an den Düppeler Schanzen wurde das Rote Kreuz das erste Mal in einem Krieg eingesetzt. Der Legende nach soll der Pionier Carl Klinke Preußen zum Sieg verholfen haben, indem er, beladen mit einer Sprengladung und unter lautem Ausrufen: „Ick bin Klinke. Ick öffne dit Tor“ auf die Befestigung zugestürmt sei und hernach sich selbst als auch die Schanze in die Luft gejagt haben.

Deutsche und Dänische Ehrenformationen gedachten gemeinsam den Gefallenen. Unter Beisein der dänischen Königin und des deutschen Botschafters sowie zahlreicher Vertreter von beiden Staaten nahm auch eine Delegation des Kyffhäuser Landesverbandes Schleswig-Holstein teil. Der Landesvorsitzende Herr Dieter Griebel legte im Auftrag des Kyffhäuserbundes e.V. ein Gesteck nieder.

Der Landesvorsitzende Dieter Griebel bei der Gedenkveranstaltung